

**Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung 2010:  
Landmarke Lausitzer Seenland**

Architekt: Architektur & Landschaft, Dipl.-Ing. Architekt Stefan Giers,  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Susanne Gabriel, München

Ingenieur: Seeberger Friedl und Partner, Pfarrkirchen

Stahlbau: Bohlen AG, Speicher

Bauherr: Stadt Senftenberg

**Laudatio**

Der Turm ist still, Erinnerungsspur einer geschändeten Landschaft, doch voller Spannung erzählt er die Geschichte des Ortes – ohne Pathos gelingt eine kraftvolle Skulptur.

Der Turm steht als Metapher für unsere gemeinsame Geschichte, unsere Gegenwart und unsere Zukunft, in der zwar alle industriellen Spuren, die Schürfungen des Braunkohletagebaus in einer idyllischen Seenlandschaft verschwinden werden, aber der Wandel spürbar bleibt.

Der Turm bewahrt die industrielle Zeit subtil durch das Material wetterfester Stahl und die rotbraune Patina verschmilzt mit der neuen Natur in den verschiedenen Jahreszeiten.

Der Turm als Landmarke im wörtlichen Sinne markiert das Land, ist Warner und Wahrer und lädt uns ein, hinauf zu steigen und den Klang des stählernen Hohlkörpers bei jedem Schritt zu erfahren. Der Weg nach oben über kompositorisch gestaltete Treppen ist sicher und verborgen, erst ganz oben erleben wir den Blick in die Landschaft – erleben die Weite der Landschaft, deren Ruhe, und ahnen die verborgenen Wunden.

Material, Form und Idee bilden eine Einheit – ganz selbstverständlich und bewegen sich gestalterisch künstlerisch auf höchstem Niveau. Der Turm zeichnet Raum und Geschichte und berührt uns – heute und morgen.